

# Akteurinnen und Akteure in der Engagementförderung

## Möglichkeiten für die Verankerung der Engagementförderung in der Pfarrei

Auf dem Weg zu einer engagementfreundlichen Pfarrei braucht es viele Akteure, die sich gegenseitig ergänzen. Dabei gibt es unterschiedliche Aufgaben und Funktionen, die hier aufgeschlüsselt werden. Dies ist keine Vorgabe, sondern eine idealtypische Skizze. Sie dient der fachlichen Orientierung und kann dabei helfen, die Engagementförderung in der Pfarrei personell zu verankern. In der Praxis können die Aufgaben und Funktionen je nach örtlichen Bedingungen und pastoralen Schwerpunktsetzungen mehr oder weniger ausdifferenziert werden. Sie können auch ineinander über gehen.

- Engagementförderung ist ein Grundauftrag aller kirchlichen Stellen und somit Leitungsaufgabe. Die **Leitungsverantwortlichen der Pfarrei** stehen für eine engagementfreundliche Kultur ein und treffen die erforderlichen Entscheidungen im Hinblick auf die Bereitstellung personeller, materieller und finanzieller Ressourcen. Hier sind das Kernteam, der Verwaltungsvorstand, der Pfarreirat und der Vermögensverwaltungsrat gefragt.
- Die Entwicklung einer Strategie zur Engagementförderung ist Aufgabe der **Leitenden Referentin / des Leitenden Referenten** in Verbindung mit dem Pfarrer und Pfarreirat.
- Die **Referentin / der Referent für Engagementförderung** unterstützt die Leitende Referentin / den Leitenden Referenten in strategisch-konzeptionellen Fragen der Engagementförderung und berät die Leitungsverantwortlichen. Neben der Einführung und Evaluation der diözesanen Standards der Engagementförderung gehört auch die Unterstützung von Kompetenz-, Gemeinde- und Kirchortteams in Fragen der Engagementförderung zu den Aufgaben. Je nach örtlicher Entscheidung kann die Person ein Kompetenzteam Engagementförderung aufbauen. Netzwerkarbeit, Kommunikation und Impulse zur Weiterentwicklung der Partizipationskultur runden das Aufgabenprofil ab. Der Personalorientierungsrahmen sieht hierfür mindestens eine 50%-Stelle vor.
- Die Gewinnung und überfachliche Begleitung von Engagierten fällt in den Bereich der **Ehrenamtskoordination**. Sie kann sich auf eine Gemeinde, einen Kirchort, eine Einrichtung oder ein Kompetenzteam beziehen. Entscheidend ist, sich den Motivationen, Bedürfnissen und Kompetenzen von ehrenamtlich Engagierten zu öffnen. Diese Funktion kann – je nach den Bedingungen und Ressourcen vor Ort – von einer oder mehreren Personen wahrgenommen werden: von einer/einem oder mehreren pastoralen Mitarbeitenden, einem Ehrenamtlichenteam, einem hauptberuflich-ehrenamtlichen Tandem oder einer/einem Mitarbeitenden mit passender Qualifikation (z. B. Soziale Arbeit) im Rahmen der Regelungen für „Mitarbeitende anderer Profession“. Ebenfalls möglich ist ein Tandem mit der für Gemeindec Caritas zuständigen Person beim örtlichen Caritasverband.
- Die fachliche Zusammenarbeit *mit* und die Begleitung *von* Engagierten wird in den vielfältigen Handlungsfeldern der Pfarrei von **allen Mitgliedern des Seelsorgeteams** wahrgenommen. Hilfreich ist hier das neue pastorale Rollenportfolio. Etliche der dort beschriebenen Rollen gehören zur Engagementförderung: z. B. Talentsucher/in, Ausbilder/in, Coach/in, Ermöglicher/in.
- Auch **ehrenamtliche Teams und Ansprechpersonen** übernehmen einen wichtigen Part bei der Begleitung von Engagierten, z. B. Gemeinde-, Kirchort- und Kompetenzteams, Vorsitzende verbandlicher Gruppen, Ansprechpersonen diverser Gruppierungen.